

## Die Naina-Debatte auf den Punkt gebracht: Prof. Loerwald im Interview mit der FAZ

Mit Ihrem Twitter- Beitrag „Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann 'ne Gedichtsanalyse schreiben. In 4 Sprachen“, hatte die 17-jährige Naina aus Köln eine bundeweite Debatte über die Aufgaben von Schulbildung ausgelöst. Nahezu alle Medien, von der FAZ, Süddeutsche Zeitung, Die Zeit, Handelsblatt über Spiegel, Fokus, Stern und Bild bis hin zu Fernsehsendern wie ARD, Pro 7 oder RTL diskutierten über diesen Tweet. Die Bundesministerin für Bildung und Forschung gab einen Kommentar ab, Lehrer, Lehrerverbände, die Gewerkschaft für Bildung und Erziehung und tausende junge Twitter-User diskutierten mit. Immer ging es um die eine Frage: Wie viel praktisches Wissen muss Schule vermitteln, um auf das Leben vorzubereiten?

In einem Interview mit der FAZ vom 15. Januar 2015 geht Prof. Dr. Dirk Loerwald, Lehrstuhlinhaber für Ökonomische Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, auf diese Frage ein. Seine Kernaussage:

„Es muss in der Schule um grundlegende ökonomische Kompetenzen gehen, damit man sich eine Meinung bilden kann, nicht über den Tisch gezogen wird und eigene Interessen durchsetzen kann.“

Das vollständige Interview ist online verfügbar unter:

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/naina-tweet-dirk-loerwald-ueber-wirtschaft-in-der-schule-13371961.html>

Das An-Institut für Ökonomische Bildung setzt sich seit vielen Jahren mit Konzepten, Materialien, Lernplattformen und Lehrerweiterbildungsmaßnahmen für mehr ökonomische Bildung in Schulen ein. Die im Tweet angesprochenen Themenfelder sind in das Konzept ökonomischer Bildung integriert. Wesensmerkmal dieses Konzeptes ist die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis im schulischen Unterricht und der Erwerb von Handlungskompetenz.

Prof. Dr. Dirk Loerwald leitet neben seinem Lehrstuhl an der Universität den Bereich Schulpraxis und Unterrichtsforschung im gleichnamigen Oldenburger An-Institut für Ökonomische Bildung.

*Ve, 20. Januar 2015*

### Weiterführende konzeptionelle Papiere:

Kaminski, H./Eggert, K. (2008): [Konzeption für die ökonomische Bildung als Allgemeinbildung von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II](#), unter Mitarbeit von K.-J. Burkard, im Auftrag des Bundesverbandes deutscher Banken, Berlin

Kaminski, H./Friebel, S. (2012): [Finanzielle Allgemeinbildung als Bestandteil der ökonomischen Bildung](#), Arbeitspapier, hg. v. Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), Oldenburg

Kirchner, V./Loerwald, D. (2013): [Ökonomische Bildung im Zentralabitur](#). Eine qualitative Inhaltsanalyse der Zentralabituraufgaben 2007-2011, Reihe Oldenburger Diskussionspapiere zur ökonomischen Bildung, hg. v. Kaminski, H./Loerwald, D./Schröder, R., Diskussionspapier No. 01/2013, Oldenburg

Loerwald, D. (2008): Multiperspektivität im Wirtschaftsunterricht, in: Loerwald, D./Wiesweg, M./Zoerner, A. (Hg.): Ökonomik und Gesellschaft, Festschrift für Gerd-Jan Krol, Wiesbaden: VS Research, 232-250

### Beispiele für Unterrichtliche Realisierungsmöglichkeiten:

Kaminski, H. (Hg.), Friebel, S./Raker, M. (2011): Praxis Geld. Finanzielle Allgemeinbildung, Arbeitsheft, Braunschweig: Westermann

Kaminski, H. (Hg.), Raker, M./Verstraete, C. (2015): Praxis Alltag und Konsum - Verbraucherbildung, Arbeitsheft, Braunschweig: Westermann (im Erscheinen)

Kaminski, H. (Hg.), Ritter, C./Schröder, R. (2013): Praxis Medien, Arbeitsheft, Braunschweig: Westermann

Koch, M./Schröder, R./Friebel, S./Raker, M./Arnold, M. (2013): Handelsblatt macht Schule - Unterrichtseinheit "Wirtschaft und Recht", Düsseldorf: Verlagsgruppe Handelsblatt

### Zum Oldenburger Modell zur bundesweiten Etablierung ökonomischer Bildung:

<http://www.ioeb.de/leitidee>

### Weitere IÖB-Standpunkte zum Thema:

[Die Zeit und FAZ thematisieren Notwendigkeit ökonomischer Bildung](#) (1/2015)

[FAZ berichtet über Debatte zum Schulfach Wirtschaft](#) (2/2014)

[Zwei Bildungsexperten äußern sich zum Schulfach Wirtschaft](#) (7/2013)

[Ein Fach "Verbraucherbildung"?](#) (4/2013)